

KURZ & BÜNDIG

Nienhagen segnet Funkmast ab

NIENHAGEN. Der Verwaltungsausschuss der Gemeinde Nienhagen hat am Dienstag dem Mietvertrag zur Aufstellung eines Funkmastes zugestimmt. „Wir werden jetzt den Vertrag unterzeichnen. Nach Vorstellung der Telekom könnte der Mast Ende des Jahres in Betrieb gehen, sofern die notwendigen Genehmigungen erteilt werden. Darauf hat die Gemeinde Nienhagen aber keinen Einfluss“, sagte Bürgermeister Jörg Makel. In Nienhagen war lange über den Mast diskutiert worden. Die vom Turm ausgehenden Belastungen werden laut Makel deutlich die gesetzlichen Maximalwerte unterschreiten. Die Gemeinde Nienhagen werde die Einhaltung der Werte nach Inbetriebnahme durch ein unabhängiges Gutachten überprüfen.

Sachkundelehrgang für Pferdehalter

WESENDORF. Einen Sachkundelehrgang für Pferdehalter veranstaltet die Landwirtschaftskammer Niedersachsen vom 3. bis 7. März auf dem Hof Immenknick in Wesendorf. Zielgruppe sind Personen, die sich mit Pferden beschäftigen, aber nicht über eine Ausbildung verfügen. Laut Tierschutzgesetz muss jeder, der Tiere betreut, über entsprechende Kenntnisse verfügen. Im Lehrgang geht es um den Umgang mit Pferden, Zucht, Fütterung, Stallbau, Gesundheit, Tierschutz und Betriebsführung. Anmeldung bei Ulrike Struck, ☎ (0581) 8073300, oder an ulrike.struck@lwk-niedersachsen.de.

Napoleons Feldzug: Vortrag in Hambühren

HAMBÜHREN. Der Heimatverein Hambühren lädt zu einer Veranstaltung mit Harald Stammann ein. Er zeigt am Freitag, 21. Februar, um 19 Uhr im Infohaus auf der Insel Bomboy in Oldau den Lichtbildvortrag „Die Schlacht bei Borodino 1812 und Napoleons Feldzug“. Stammann ist pensionierter Richter, Reserveoffizier und Vorsitzender der Reservisten-Arbeitsgemeinschaft Militärgeschichte Celle.

Schweinepreisschießen in Eversen

EVERSEN. Das Schweinepreisschießen des Schützenvereins Eversen für Einwohner über zwölf Jahren findet am Sonntag, 16. Februar, zwischen 14 und 18 Uhr statt. Weitere Termine sind Mittwoch, 19. Februar, und Donnerstag, 20. Februar, von 19 bis 22 Uhr, sowie Sonntag, 23. Februar, von 14 bis 18 Uhr. Erster Preis ist ein halbes Schwein. Das Startgeld für die ersten zehn Schuss beträgt 12 Euro.

Heute in Nienhagen die Liebe feiern – in der Kirche

NIENHAGEN. In der heutigen Konsumgesellschaft vergisst man es leicht: Der Valentinstag, der Tag der Liebenden, hat kirchliche Ursprünge und geht auf einen Märtyrer namens Valentin zurück, der im dritten Jahrhundert als einfacher Priester trotz kaiserlichen Verbots Liebespaare nach christlichem Ritus getraut hat. Vor diesem Hintergrund gibt es heute um 19 Uhr in Nienhagen eine Premiere: Die St. Laurentiusgemeinde veranstaltet erstmals einen Gottesdienst für Liebende. Eine Gelegenheit, sich in besonderer Atmosphäre Zeit zu schenken.

Mit dabei sind auch Sandra und Sven Gutzeit: Der Diakon und seine Frau gehören zum Vorbereitungsteam der Veranstaltung. „Wir haben diesen Tag nie besonders gefeiert“,

sagt Sven Gutzeit. Kennen gelernt hat sich das Paar auf moderne Weise – auf einer christlichen Internetseite. Der Valentinstag spiele für sie eigentlich keine Rolle, so Gutzeit, denn mittlerweile feiern sie jedes Jahr kurz zuvor ihren Hochzeitstag, in diesem Jahr zum vierten Mal. Und zum ersten Mal mit ihrem Sohn Luis, der im April geboren wurde.

Die Idee, den Valentinstag in der Kirche zu feiern, hat sich in den vergangenen Jahren langsam entwickelt. „Wir meinen, wir sollten Paare nicht nur in der Zeit der Eheschließung begleiten, sondern auch danach etwas für das Gelingen von Liebe tun“, erklärt Pastorin Rena Seffers. Ihr Gedanke: in einer entspannten Atmosphäre einen Raum schaffen, in dem Paare ihre Partnerschaft be-



Sandra und Sven Gutzeit gehören zum Vorbereitungsteam. Das Paar ist seit vier Jahren verheiratet, Sohn Luis ist zehn Monate alt.

nach außen tragen zu müssen. Dazu passend steht die Veranstaltung unter der Überschrift „Einfach. Die Liebe. Feiern“.

„Es soll eine besinnliche Feier der Liebe zwischen zwei Menschen und Gott als Stifter der Liebe werden“, sagt Sven Gutzeit. Ohne zu viel verraten zu wollen, erklärt der Diakon: „Es wird Prickelndes für den Gaumen, schöne Musik und anregende Gedanken für Herz, Geist und Verstand geben.“ Die Wienhäuser Gospelformation „Gospel Movement“ wird für die Begleitung am Klavier sorgen, unter den Klängen des Hochzeitsmarsches können Paare durch die Kirche gehen. „Liebe ist keine Frage des Alters“, meint Gutzeit. Jeder ist daher eingeladen, heute Abend in die St. Laurentiuskirche zu kommen. (car)

denken können. Seffers betont ihre gute Beziehung noch jedoch: „Das Angebot richtet sich nicht an Paare, die sich in einer Krise befinden, sondern bessere wollen.“ Niemand müsse also fürchten, überfordert zu werden und Inneres

Rike ist ein fröhlicher Angelman

Selbsthilfverein informiert am Sonnabend in der Celler Innenstadt über seltenen Gen-Defekt

Über das seltene Angelman-Syndrom will der Angelman-Verein am Sonnabend in der Celler Innenstadt informieren. Cornelia und Aksel Schendler aus Lachendorf können ihr Wissen aus erster Hand weitergeben, denn ihre Tochter kam mit dem Gen-Defekt zur Welt.



Rike Schendler hat das seltene Angelman-Syndrom. Sie lacht gern – wie auch der Frosch, den Janosch dem Angelman-Verein für seinen Informationstag zur Verfügung stellte.

CELLE. Am Sonnabend ist Internationaler Angelman Day. Cornelia Schendler und ihr Mann Aksel werden zusammen mit Unterstützern zwischen 10 und 14 Uhr in der Poststraße in der Celler Innenstadt über den seltenen Gen-Defekt informieren und Aufklärung leisten. Sie können das quasi aus erster Hand, denn ihre Tochter hat das Angelman-Syndrom.

Rike ist ein fröhliches Kind. Sie ist acht Jahre alt, kennt keine Angst, nicht vor Menschen, nicht vor Tieren. „Sie ist selbstständiger geworden“, sagt Conny Schendler, wenn sie auf die Entwicklung ihrer Tochter im vergangenen Jahr zurückblickt. Mit dem eigenständigen Essen klappte es viel besser, auch mit den Toilettengängen am Tage. Da komme Rike inzwischen ohne Windeln aus.

Es dauerte nach Rikes Geburt ein Jahr, bis Ehepaar Schendler von den Ärzten die Diagnose erhielt, dass das Angelman-Syndrom für die verzögerte

Entwicklung ihrer Tochter verantwortlich war. Die Erkrankung ist selten, bei 20.000 bis 30.000 Neugeborenen tritt ein Fall auf. Die Ärzte tun sich schwer, die Symptome richtig zu deuten. Es handelt sich um einen genetischen Defekt auf dem Chromosom 15. Deshalb fällt der Internationale Angelman Day auch auf den 15. Februar, der weltweit der Monat der seltenen Erkrankungen ist.

Familie Schendler brauchte viel Zeit, bis sie verstand, dass ein ausgewogenes Maß von Fördern und Fordern ihrer Tochter am besten hilft. Rike geht zur Freien Martinsschule in Laatzien, eine Waldorfschule für Kinder mit Behinderungen. Sie reagiert auch

positiv auf die Reittherapie, die sie weiter besucht. Und sie strengt sich an, das nachzumachen, was ihre gut zweijährige Schwester Lilly ihr zeigt.

„Sie versteht alles“, sagt Cornelia Schendler über ihre Tochter. Rikes Problem ist, dass sie nicht reden kann. Und wenn die verbalen Äußerungen ausbleiben, reagieren die Kinder komisch, mit denen Rike spielt.

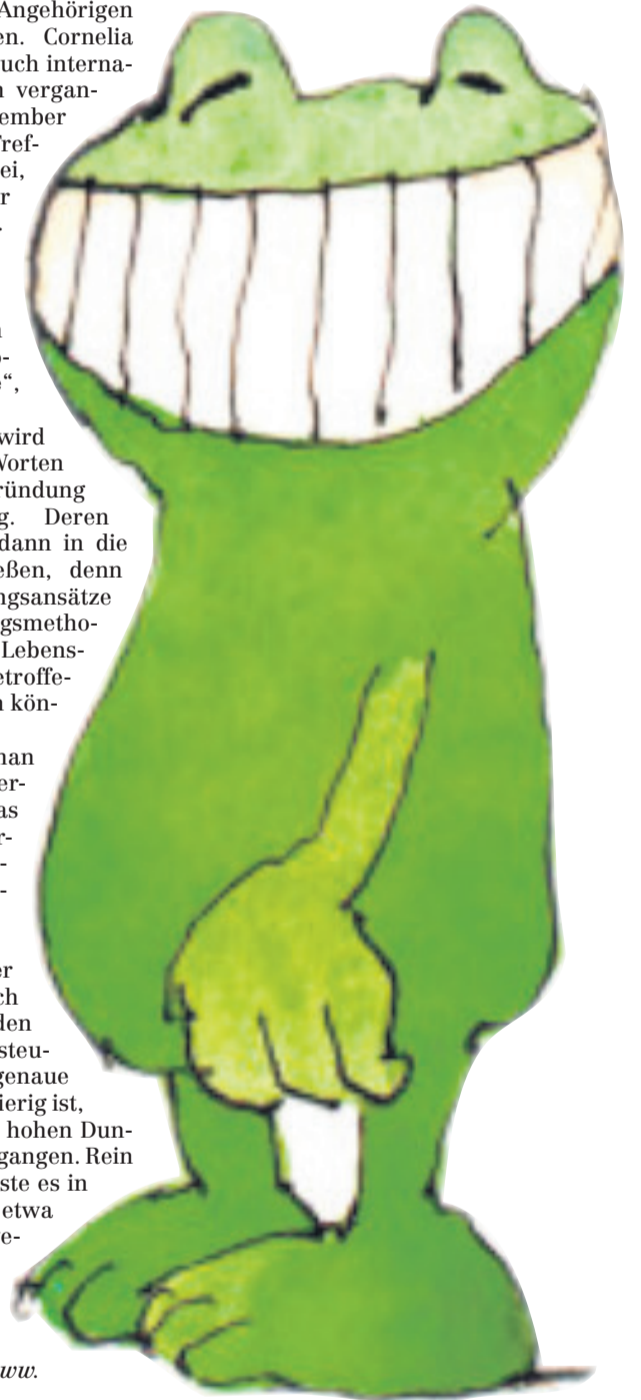
Cornelia und Aksel Schendler engagieren sich im Selbsthilfverein Angelman, sie sind in der Regionalgruppe Mitte die Ansprechpartner. Der vor gut 20 Jahren von Eltern gegründete Verein sichert den Austausch von Erfahrungen, Informationen und

Tipps für die Angehörigen der Erkrankten. Cornelia Schendler ist auch international tätig, im vergangenen November war sie beim Treffen in Rom dabei, im Jahr zuvor in Rotterdam. „Gemeinsam sind wir stärker und stehen dann anderen mit Informationen zur Seite“, sagt sie.

Gedacht wird nach ihren Worten auch an die Gründung einer Stiftung. Deren Gelder sollen dann in die Forschung fließen, denn es gibt Lösungsansätze für Behandlungsmethoden, die die Lebensqualität der Betroffenen verbessern können.

Am Angelman Day will der Verein über das Syndrom informieren, er bittet auch um finanzielle Unterstützung. Als Hingucker hat Janosch einen lachenden Frosch beigesteuert. Weil die genaue Diagnose schwierig ist, wird von einer hohen Dunkelziffer ausgegangen. Rein statistisch müsste es in Deutschland etwa 3000 Fälle geben, dem Angelman-Verein gehören aber nur 400 Familien an. www.angelman.de

Joachim Gries



Familien-Eislaufspaß im Eisstadion Mellendorf



Eislaufen in der Wedemark ist ein großer Familienspaß für Jung und Alt.

CELLE. Wollen Sie einem bestimmten Menschen eine Freude bereiten? Dann laden Sie ihn oder sie doch einfach zum Eislaufen ins Ice House Mellendorf ein – mit unserem Coupon laufen zwei Personen Schlittschuh, gezahlt werden muss aber nur einmal. Das gleiche gilt für das Ausleihen von Schlittschuhen.

Mit der CZ ist Eislaufen und Sparen ganz einfach. Alles, was Sie dazu benötigen ist, der nebenstehende „2 für 1 Coupon“ und sportliche Begleitung, mit der Sie gemeinsam ins Eisstadion Mellendorf fahren.

Das Prinzip funktioniert so: Die erste Person zahlt, die zweite ist kostenlos. Für Leihschlittschuhe gilt das gleiche. Gruppen dürfen mehrere Coupons einreichen.

Auf der 1800 Quadratmeter großen Eisfläche können Sie dann zwei Stunden und 45 Minuten lang für 3,50 Euro statt 7 Euro über das Eis gleiten. Zwei Kinder zahlen 2,50 Euro statt 5 Euro für eine Eislaufzeit. Bei einem Erwachsenen und einem Kind ist das Kind frei. Sollten beide Besucher Schlittschuhe leihen wollen, egal ob Eisprinzessin oder Ku-

fen-Crack, zahlen Sie zusammen 2,50 Euro statt 5 Euro.

Es gelten folgende Eislaufzeiten: Montag bis Freitag und Sonntag: 8.45 bis 11.30 Uhr; Sonnabend: 10.15 bis 11.30 Uhr; Dienstag, Donnerstag und Freitag bis Sonntag: 14.45 bis 17.45 Uhr; Donnerstag: 19 bis 21 Uhr (Eis-Disco).

Anmeldungen in der Hockeyzentrale Ice-House unter ☎ (05130) 95940. Das Eisstadion liegt verkehrsgünstig an der Autobahn A7 und ist auch über Fuhrberg gut zu erreichen. (az)

www.ice-house.de



2 für 1

Mit diesem Coupon zahlen Sie im Ice House Wedemark 3,50 Euro statt 7 Euro (Kinder 2,50 Euro statt 5 Euro) Eintritt für zwei Personen

Gültig bis einschließlich 20. Februar 2014

